

27. Jahrgang

# palette

# palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760  
G 2058  
Deutschland € 7,90  
Österreich € 8,90  
Italien € 8,90  
Spanien € 8,90  
Belgien € 8,90  
Luxemburg € 8,90  
Schweiz CHF 15,00



Interview  
**Kai Savelsberg**

**Ausgabe 1/2019 Nr. 141**

Tentangli-Porträts  
**Maxim  
Simonenko**

Landschaftsbilder  
**Martin  
Stankewitz**

Vergängliches  
**Michael  
Gottschalk**

Das verlorene Bild  
**Thomas Zahnd**

Interview  
**Konrad Winter**

Das Netzwerk  
**euroArt**

Repoussoir  
**Martin Staufner**

Meerlandschaft  
**Christine Oster**

und vieles mehr ...



[www.palette-magazin.de](http://www.palette-magazin.de)

**FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE**



# Ein Gespräch mit Kai Savelsberg und die Frage nach den Gedanken hinter den Bildern

Dr. Ulrike Fuchs

Kai Savelsberg hat eine Doppelbegabung, denn der erfolgreiche Maler umkreist nicht nur in seinen Gemälden und Collagen die Frage nach der menschlichen Existenz und ihren vielfältigen Facetten und Gesichtern. Auch seine Texte und Gedichte befassen sich mit dieser philosophischen Grundfrage. Dabei stehen Text und Bild oft in engem Zusammenhang, können aber auch unabhängig voneinander existieren.

Seine ins Monochrome tendierende Malerei ist gekennzeichnet durch viele, feine Abstufungen zwischen Weiß und Schwarz und den zahlreich dazwischen liegenden Grautönen. Wechselnde Malgründe, unterschiedliche Maltechniken und vielfach übereinanderliegende Malschichten verleihen den Gemälden eine überaus grazile, feinnervige Struktur. Ein Wechsel zwischen deutlich umrissenen Konturen und weichen, schleierartigen Farbübergängen lässt die Darstellungen zwischen Nähe und Ferne changieren, nähert sich den Personen und entzieht sie uns auch wieder.

Im Gespräch mit dem in Aachen lebenden Künstler suchte ich mehr über seine Malerei zu erfahren.

**Ulrike Fuchs:** Herr Savelsberg, Sie haben eine Ausbildung als Theatermaler absolviert und sind erst später zur

*Privat (3), 2018, Mischtechnik auf Leinen, 30 x 30 cm*



freien Malerei gekommen. Wie würden Sie den Unterschied zwischen diesen Gestaltungsformen definieren?

**Kai Savelsberg:** Als Theatermaler ist man ein Handwerker. Der Bühnenbildner erarbeitet einen Entwurf für eine bestimmte Aufführung und die Theatermaler müssen ihn dann ausführen. Als Künstler hingegen setzt man seine eigenen Ideen um. Allerdings muss man das natürlich dann auch selbst nach außen vertreten.

**U. F.:** Bei der freien Malerei geht jeder Bildfindung eine Idee oder ein Impuls voraus. Wie und wodurch finden Sie Ihre Bildideen?

**K. S.:** Wenn ich eine Bildreihe abgeschlossen habe, versuche ich mir immer einen kleinen Zeitpuffer zu schaffen. In dieser Zeit gehe ich nach Möglichkeit gar nicht ins Atelier. Neue Einstiege in der Malerei kommen dann ganz von allein. Das können persönliche Erlebnisse oder Stimmungen sein, aber auch Reisen oder andere äußere Eindrücke. Wenn es mich dann ins Atelier zurückdrängt, habe ich das Gefühl wieder bei null anzufangen.

**U. F.:** Eine Ihrer neusten Bilderreihen heißt „Eine Frage der Zeit“. Wie ist Sie entstanden?

**K. S.:** Alle siebzehn Bilder dieser Reihe sind in einer Mischtechnik auf Leinwand gemalt, teils mit Acryl- und Ölfarben. Die Inspirations- oder Motivquelle sind alte Fotos aus den zwanziger bis siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts, die ich seit Jahren sammle. Bei diesen Fotografien wurden die oder der Darzustellende zunächst einmal in Pose gesetzt. Dadurch haben die Porträtierten eine akkurate, gestellte Ausstrahlung und eine starre Haltung (Bild „Privat (3)“). Diese in meinen Bildern aufzugreifen hat einen besonderen Reiz für mich. Dennoch ist der Impuls, aus dem heraus das Bild angefangen wurde, letztlich nicht mehr so relevant. Ich arbeite dann zunehmend an einer Reduktion und Verfremdung. Dadurch versuche ich, dass für mich Essenzielle, das Wesentliche in das Bild hinein zulegen. Ich picke mir beispielsweise aus einem Klassenfoto eine oder mehrere Personen heraus. Dadurch werden sie in einen anderen Kontext gesetzt.

**U. F.:** Der Hintergrund aller Bilder dieser Serie ist nahezu einheitlich. Das verbindet sie. Wie ist er entstanden?

**K. S.:** Der Hintergrund ist das Leinen selbst, das ich unbehandelt gelassen habe. Dadurch und durch die Loslösung der Figuren aus ihrem Umfeld erhalten sie etwas Universelles.

**U. F.:** Welche Vorlagen/Impulse haben Sie in der Bilderreihe „Versus“ verarbeitet?

**K. S.:** Bei dieser Bilderreihe handelt es sich immer um Menschen, die ich persönlich kenne.



*Überschwemmt, 2018, Öl auf Leinwand, 190 x 250 cm*

**U. F.:** Nehmen wir als Beispiel die Arbeit „Überschwemmt“.

**K. S.:** Das ist ein Bild, das eine lange Geschichte hinter sich hat. Anfangs waren die beiden Personen komplett ausgemalt, aber das Bild war für mich nicht fertig. Daher habe ich es weggestellt, wieder hervorgeholt und wieder daran gearbeitet und wieder weggestellt. Das ging eine ganze Weile so. Einer der entscheidenden Punkte meiner Arbeit ist es, dass ich selbst entscheiden muss oder kann, wann ein Bild fertig ist. Das führt immer wieder zu einer Auseinandersetzung mit mir selbst und ist auch abhängig von der jeweiligen Zeit und Situation, in der ich mich gerade befinde.

**U. F.:** Man sieht an den Rändern des Bildes, dass dort verschiedene Schichten unter der Oberfläche liegen. Diese verweisen auf den Entstehungsprozess des Bildes und sind daher auch Teil der Bildaussage. Wie viele Schichten liegen bei diesem Bild übereinander?

**K. S.:** Bei der Reihe liegen jeweils vier oder fünf Schichten übereinander. Zu Beginn lege ich das Ganze wie ein abstraktes Bild an, und zwar so, dass ich denke, dass es als abstraktes Bild funktionieren würde, wenn ich es so ließe. Darauf arbeite ich dann weiter und erst im zweiten oder dritten Schritt kommt das Darstellende, das Konkrete dazu, also in diesem Fall die beiden Personen. Diese habe ich so ausgearbeitet, dass die unteren Schichten immer noch mehr oder weniger sichtbar bleiben. Auch die

Figuren werden wieder mehrfach durch weitere Schichten überlagert. Dadurch bekommt die Malerei ihre Tiefe. Das führe ich solange weiter, bis ich das Bild für abgeschlossen halte.

**U. F.:** Haben die unten liegenden Schichten für das Bild eine inhaltliche Bedeutung oder sind sie nachher irrelevant?

**K. S.:** Nein, sie sind nie irrelevant. Ich werde auch oft nach der Farbigkeit gefragt. Das, was darunter liegt, hat inhaltlich schon sehr viel mit dem zu tun, was sich dann nachher daraus entwickelt. Oft ist es so, dass ich relativ farbig beginne. Etwas davon bleibt auch immer noch bei den darauf liegenden Personen erkennbar. Ich glaube, das geschieht oft zu meiner eigenen Beruhigung, weil ich die ganz krachenden Farben wenig ertragen kann. Ob ich an eine Person näher herankomme, sie in der Malerei erfasse oder nicht, das hängt immer auch mit dem Untergrund zusammen und damit, wie weit er die Darstellung der Person mitgestaltet.

**U. F.:** Das Bild „Überschwemmt“ hat sich zu einer fast monochromen Malerei entwickelt. Ist der Titel in zweierlei Hinsicht zu verstehen? Meint er einmal die Art und Weise, in der die Farbe von den beiden Köpfen Besitz ergreift? Gleichzeitig kann das Bild für mich aber auch ein gedankliches Besitzergreifen, durch was auch immer, ein Erfasstwerden zum Ausdruck bringen. Ist dieses Ge-



27. Jahrgang

**palette**  
palette  
& zeichenstift

ISSN 0945-5760  
G 2058  
Deutschland € 7,50  
Österreich € 8,50  
Italien € 8,50  
Spanien € 8,50  
Belgien € 8,50  
Luxemburg € 8,50  
Schweiz CHF 15,00

**Interview**  
**Kai Savelsberg**

**Tentagli-Porträts**  
**Maxim**  
**Simonenko**

**Landschaftsbilder**  
**Martin**  
**Stankewitz**

**Vergängliches**  
**Michael**  
**Gottschalk**

**Das verlorene Bild**  
**Thomas Zahnd**

**Interview**  
**Konrad Winter**

**Das Netzwerk**  
**euroArt**

**Repousoir**  
**Martin Staufner**

**Meerlandschaft**  
**Christine Oster**

und vieles mehr ...

[www.palette-magazin.de](http://www.palette-magazin.de)

**FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE**

**Ausgabe 1/2019 Nr. 141**



**Den kompletten Artikel  
finden Sie  
in der p&z Ausgabe  
1/2019**

**Erhältlich über:  
palette & zeichenstift  
Syburger Verlag GmbH  
Hertinger Str. 60  
D - 59423 Unna**

**Fax: +49 (0)2303 98559  
info@palette-magazin.de  
www.palette-magazin.de**